



# ENews 6 2007

Neues aus dem Eylarduswerk

[www.eylarduswerk.de](http://www.eylarduswerk.de)  
[www.eylardus-schule.de](http://www.eylardus-schule.de)  
[www.beratungsstelle-hobbit.de](http://www.beratungsstelle-hobbit.de)

## Ladykracher! Keep-Cool-Gruppe für Mädchen

Nach den guten Erfahrungen aus der langjährigen Keep-Cool-Arbeit für Jungen bietet das Eylarduswerk ab Oktober 2007 zusätzlich eine Keep-Cool-Gruppe für Mädchen an, die „Ladykracher“. Durch reflektierende themenbezogene Arbeit, soziales Kompetenztraining und körpertherapeutische Elemente soll bei den Mädchen eine Abkehr von Gewalt und problematischen Verhaltensweisen erreicht werden. Geleitet wird die Gruppe von zwei erfahrenen pädagogischen Mitarbeiterinnen, die sich in der Ausbildung zur Keep-Cool-Trainerin befinden. Unterstützung bekommen sie von zwei erfahrenen Trainern der Keep-Cool-Gruppen für Jungen.



## Fachtag „Lauter Zicken und Schlägerweiber“ – ein Rückblick

Der Fachtag des Eylarduswerkes im Mai 2007 zum Thema gewaltbereite Mädchen und Frauen war mit 230 Teilnehmenden hervorragend besucht. Dies unterstrich die Aktualität des besonders brisanten Themas, zu dem es bisher noch wenig Literatur und geringe Praxiserfahrungen gibt. Die Besucher waren zum Teil weit angereist, um

die Referentinnen aus ganz Deutschland, Österreich und den Niederlanden zu hören. Erste Ergebnisse im Eylarduswerk sind die Einrichtung einer „Lady-Cool-Gruppe“ für gewaltbereite Mädchen. Ergebnisse des Fachtages finden sie auf unserer Homepage im Download-Bereich.

**Achtung! Termin vormerken:  
Fachtag 2008 des Eylarduswerkes am  
28. Mai 2008 – Das Thema ist in Arbeit!**

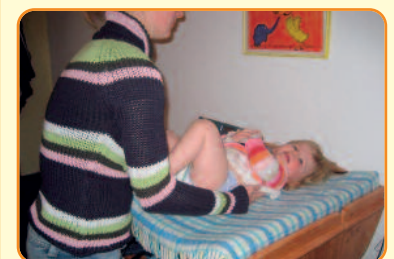
### +++ Letzte Meldungen +++ letz

#### Fünf-Tage-Betreuung

Die Fünf-Tage-Betreuung erfolgt von Sonntagabend bis Freitagmittag in einer Wohngruppe, am Wochenende leben die Kinder zu Hause. In einer diagnostischen Phase wird mit unterschiedlichen Methoden (Genogrammarbeit, Video-Home-Training, Beobachtung) festgestellt, welche Probleme bestehen und wie die Hilfen gestaltet werden sollen. Die Kinder erhalten auf der Basis der Ergebnisse zielgerichtete pädagogische Unterstützung in Gruppe und Schule. Neben Entlastung und Unterstützung wird intensiv mit den Eltern gearbeitet, unter anderem mit Video-Home-Training. Ziel ist die vollständige Rückführung in die Familie und die Stärkung der elterlichen Ressourcen. Die bisherigen Erfahrungen im Eylarduswerk mit dieser Hilfeform sind sehr positiv.

#### Mutter-Kind-Clearing

Das Clearing-Zentrum in Gildehaus erhält immer mehr Anfragen von Jugendämtern für ein Mutter-Kind-Clearing. Junge Frauen im Alter von 15 bis 25 Jahren werden mit ihren Kindern im Säuglingsalter vorübergehend stationär aufgenommen. Der Auftrag der Jugendämter lautet in den meisten Fällen: die Erziehungsfähigkeit überprüfen, eine Kindeswohlgefährdung ausschließen, Ressourcen ausbauen und die Mutter-Kind-Beziehung stärken. Bislang war es uns möglich, alle Mütter gemeinsam mit ihren Kindern zurück in ihr soziales Umfeld zu entlassen und gegebenenfalls mit ambulanten Hilfen zu unterstützen.



## Wechsel im hauptamtlichen Vorstand

Der bisherige Vorstand, Herr Karl-Heinz Filthuth, hat am 01.09.2007 mit der Freiphase seiner Altersteilzeit begonnen. Der Verwaltungsrat des Eylarduswerkes hatte bereits im November 2006 die Neubesetzung mit einem zweiköpfigen Vorstand entschieden:

**Pädagogischer Vorstand, Detlev Krause (Diplom-Sozialwissenschaftler)**

**Kaufmännischer Vorstand, Friedhelm Wensing (Betriebswirt)**

Beide sind langjährig als leitende Mitarbeiter im Eylarduswerk tätig und haben den Vorstand bereits vertreten. Ihre bisherigen Stellen wurden nicht wieder besetzt. Der Vorstandswechsel ist mit einer Umorganisation verbunden.



## Eylarduswerk beim Fußballturnier der KJP Aschendorf

Unsere Jungenmannschaft wurde zum diesjährigen Fußballturnier der Kinder- und Jugendpsychiatrie Aschendorf eingeladen.



Eine sehr gute Organisation, trockenes Wetter und die hohe Motivation der Jungen trugen zu einem gelungenen und auch erfolgreichen Nachmittag bei – das Eylarduswerk erreichte den 2. Platz bei 5 teilnehmenden Mannschaften. Die Mitarbeiter Ronald Orth und Manfred Jahns, die als Trainerduo ihren Einstand gaben, äußerten sich sehr zufrieden über das Ergebnis. Unser Dank für dieses schöne Erlebnis gilt den Veranstaltern, die uns auch im nächsten Jahr wieder zu einem Turnier eingeladen haben.

## Vergleichsarbeiten der Klassen 3 und 8 ausgewertet Eylardus-Schüler sind überaus erfolgreich

### Teilnahme an der Vergleichsarbeit Deutsch im 3. Schuljahrgang

Insgesamt haben 83.279 Schülerinnen und Schüler des 3. Schuljahrgangs aller Grundschulen und Förderschulen, die nach den Rahmenrichtlinien für Grundschulen unterrichten, am 12. Juni 2007 die zentrale Deutscharbeit mit landesweit einheitlicher Aufgabenstellung geschrieben. Die Gesamtauswertung in den Kompetenzbereichen Zuhören, Lesen und Rechtschreiben sollen beispielhaft für das insgesamt gute Abschneiden der GrundschülerInnen der Eylardus-Schule stehen. Die Detailauswertungen sind unter dem Link <http://www.nibis.de>

nachzulesen. Die Höhe des roten Balkens gibt jeweils die im Mittel erreichte Punktzahl (in Prozent) an. Der gelbe Balken entspricht dem Mittelwert vergleichbarer Klassen im Land Niedersachsen. Ein ähnlich gutes Ergebnis erzielten die Schüler und Schülerinnen der Klassen 8 im Fach Mathematik beim landesweiten Vergleich am 6. März 2007.

Allen Schülerinnen und Schülern sowie allen Kolleginnen und Kollegen herzlichen Glückwunsch zu dem sehr guten Abschneiden und weiterhin viel Erfolg.

## 007 – die Lizenz zur Intelligenz

14 Jungen und Mädchen aus den **9. Klassen** verließen am **9. Juli 2007** die Eylardus-Schule, 10 davon mit dem begehrten Hauptschulabschluss.

In der Abschlussrede des Schulleiters stand James Bond – alias 007 – ein Mann mit Durchsetzungsvermögen und handfesten Konfliktlösungsstrategien Pate.



Das Ziel „Das Wichtige vom Unwichtigen im Leben unterscheiden“ lässt sich aber nicht mit den James Bond Strategien realisieren, sondern dazu benötigt man eine „Lizenz zur Intelligenz“, so das Fazit des Schulleiters, verbunden mit dem Wunsch, diese Fähigkeit im künftigen Schul- und Privatleben sinnvoll und erfolgreich einzusetzen. Klassenlehrer und Klassensprecher schlossen sich diesen Wünschen an.

## Gewaltloser Widerstand – Fortbildung mit Michael Grabbe

Michael Grabbe (Therapeut in eigener Praxis, Lehrtherapeut und Supervisor am Institut für Familientherapie in Weinheim, war zu Gast im Eylarduswerk.

Er stellte das Konzept des gewaltlosen Widerstandes den Regionalleitern und Psychologen vor. Am Beispiel eines konkreten Falls mit einem übergriffigen Jugendlichen wurde aufgezeigt, wie das Konzept des gewaltlosen Widerstandes in einer stationären Jugendhilfe umgesetzt werden kann. Kern des GLW ist das Verlassen der Machtebene, auf dem sich Konflikte abspielen, und aus denen keiner der Konfliktparteien als Verlierer hervorgehen möchte.

